



II-10048 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.ING. DR. RUDOLF STREICHER

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 81 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/52-4/89

4695 IAB

1990 -02- 12

zu 4779 1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Motter und Genossen vom 15. Dezember 1989,
Zl. 4779/J-NR/89 betreffend zweigleisiger
ÖBB-Ausbau in Nenzing

Zu Ihren Fragen darf ich Ihnen mitteilen, daß die Initiative ÖBB-Nachbar-Nenzing am 1. Dezember 1989 ihre Probleme an mich herangetragen hat.

Ich habe dieses Schreiben wie folgt beantwortet:

"Zu Ihrem Schreiben darf ich Ihnen mitteilen, daß ich mir der Lärmproblematik und im Zusammenhang damit der zunehmenden Sensibilisierung der Bevölkerung - auch gegenüber dem Schienenverkehrslärm - durchaus bewußt bin. Diesem Umstand Rechnung tragend, wurde gemeinsam vom Verkehrsressort und den Österr. Bundesbahnen ein Forschungsauftrag an die Versuchsanstalt am Technologischen Gewerbemuseum erteilt, mit welchem objektive Kriterien zur Bewertung des Schienenverkehrslärms erarbeitet werden sollen, auf deren Grundlage Abhilfemaßnahmen gesetzt werden können. Die damit vorgesehene Objektivierung soll eine Gleichbehandlung aller von Schienenverkehrslärm betroffenen Anrainer bei Vorliegen gleicher Voraussetzungen sicherstellen."

- 2 -

Die Studie liegt nunmehr vor. Um die Ergebnisse der For- schungsarbeit in generelle Richtlinien umzusetzen, konsti- tuierte sich im Rahmen des Österreichischen Arbeitsringes für Lärmbekämpfung (ÖAL) eine Arbeitsgruppe "Maßnahmen zum Schutz vor Schienenverkehrslärm". Auf der Grundlage dieser Richt- linien wird es möglich sein, auch bei bestehenden Eisenbahnen die Notwendigkeit, konkrete Lärmschutzmaßnahmen zu treffen, nach objektiven Gesichtspunkten zu erfassen.

Im Bereich von Neubaustrecken werden von den Österr. Bundes- bahnen - auf freiwilliger Basis - bei einer künftigen Lärmbelastung von mehr als 3 dB (A) entsprechende Schall- schutzeinrichtungen bereits im Planungstadium vorgesehen.

Für den Streckenbereich Braz - Bregenz wurde darüberhinaus von den Österr. Bundesbahnen ein Lärmgutachten in Auftrag gegeben, das die Emissionen und die Immissionen des Ist- Zustands und des Prognosezustandes erfassen soll. Dieses Gutachten soll bis Ende 1990 vorliegen.

Aufgrund der Ergebnisse des Gutachtens werden die Österr. Bundesbahnen im Zusammenwirken mit den Gemeinden entsprechend der Belastung Lärmschutzmaßnahmen ausarbeiten.

Zur Belastung der besonders starken Erschütterungen bei gefrorenem Boden wird nach Angaben der Österr. Bundesbahnen durch den neuen Unterbau - bestehend aus 50 cm Tragschicht und 10 cm Planumschutzschicht - eindringendes Wasser ab- geleitet. Erfahrungen haben gezeigt, daß dadurch die Übertra- gung von Erschütterungen wesentlich vermindert wird.

Weiters werden beim Fahrweg neueste Technologien, wie z.B. durchgehend verschweißte Schienen, angewendet. Bei den neu entwickelten Schienenfahrzeugen gibt es ebenfalls einen Trend zu besonders leise laufenden Loks und Wagen.

- 3 -

Ich bitte Sie daher, zunächst die Ergebnisse des Gutachtens sowie das Vorliegen der erwähnten allgemeinen Richtlinien abzuwarten."

Ich bin überzeugt, daß es gelingen wird, einen sinnvollen Interessensaustausch zwischen den Bahnanrainern in Nenzing und den ÖBB zu finden.

Wien, am 9. Februar 1990

Der Bundesminister

